

Pressemitteilung

Nr.: 27/2019

Berching, den 06.12.2019

Auskunft erteilt: Veronica Platzek
Telefon: 08462/205-51
E-Mail: platzek.veronica@berching.de
Presseverteiler: überregional

Meilenstein auf der Baustelle – Richtfest der Kulturhalle

Deutlich erkennbar ragt das Dach der Kulturhalle Berching empor. Die Stadt Berching feiert mit geladenen Gästen Richtfest und gibt somit für den nächsten Bauabschnitt zur Fertigstellung der neuen Veranstaltungsstätte grünes Licht.

Stadtentwicklung ist in jeder Kommune ein wichtiges Thema. Berching geht mit der Errichtung der neuen Kulturhalle einen großen Schritt nach vorne. Das traditionelle Richtfest feierte die Stadt Berching mit Firmen, die an der Planungen und Umsetzung zum jetzigen Stand beteiligt sind und Aufträge bereits ausführen. Der Dachstuhl und die Holzelemente des Daches sind montiert und lassen zum ersten Mal die Größe des Bauwerks erkennen. Das steile Satteldach greift die Tradition der umliegenden historischen Stadthäuser und Scheunen auf und wird an den Giebeln durch das markante Muster aus Holz geziert. Das gesamte Holz für den Bau stammt aus dem Stadtwald. Auch die beteiligten Firmen sind überwiegend aus der nahen Nachbarschaft. Seit dem Spatenstich im März wurden Bohrpfahlgründungen für das Hallenfundament und für die Stabilisierung der Sulzmauer durchgeführt, die Grundmauern aus Beton gesetzt und die imposanten Giebel errichtet. Die meisten Aufträge sind vergeben und werden nach Bauzeitplan umgesetzt. Die Inbetriebnahme ist für den August 2020 geplant.

Nach den Grußworten durch Bürgermeister Ludwig Eisenreich und Staatsminister Albert Füracker sprach die Firma Hecker Holzsystembau GmbH den traditionellen Richtspruch. Anschließend wurde bei Familie Amrhein, die die druckfrische Gaststättenerlaubnis in den Händen hält, in der POST BERCHING gemeinsam gegessen.

In der Berchinger Vorstadt entsteht durch die POST BERCHING, den neuen Wohnhäusern am Hans-Kuffer-Park und die Kulturhalle ein sich perfekt ergänzender Bereich. Nicht zuletzt ist die Nähe zur Innenstadt als Vorteil der Lage zu verzeichnen. Mit der Vermarktung des 260 Personen fassenden Saals soll Anfang des kommenden Jahres begonnen werden, für den Namen wurde bereits ein Namenswettbewerb ausgelobt.

